

Lehren aus dem 15. Cap.

(1. Christliche Tugenden)

Christus vermahnt all seine Jünger zur Standhaftigkeit im Glauben, zur Liebe und Gottseligkeit im Leben, wie auch zur Geduld unter den vielfältigen Trübsalen dieser Welt; und will kräftig sein durch die Vermahnungen in ihren Herzen, gemeldete Tugenden je mehr und mehr zu vermehren und zu erhalten. Siehe das ganze cap.

(2. Christliche Tugenden)

Welcher eine rechte Rebe an dem geistlichen Weinstock, dem Herzen Christo, sein will, der muss

1. durch wahren Glauben diesen Weinstock einverleibt sein:
2. Saft, Leben und Kraft Frucht zu bringen aus demselbigen schöpfen:
3. Gute Früchte bringe:
4. An dem Weinstock dem Herren Christo bleiben:
5. Im Glauben und guten Werken immerdar wachsen und zunehmen, vom 1.V. bis auf den 8.

(3. Christliche Kirche)

In der äußerlichen sichtbaren Kirche Gottes werden auch viele Heuchler gefunden, so sich zum Glauben bekennen, bringen aber keine rechtschaffende Frucht des Glaubens: Daher sie offenbar und gestraft werden V.2,6.

(4. Zweck unseres Tun)

Der höchste und vornehmste Zweck des Menschen, dahin all sein Tun gehen und gerichtet sein soll, ist Gottes Ehre, V. 8. Siehe Matth. 5. V.16. 1.Kor. 10 V.36.

(5. Amt der Christen)

Wer ein rechter Jünger Christi sein und heißen will, der soll solches mit der Tat, nämlich mit Früchten der guten Werke dartun und beweisen, V.8.

(6. Liebe Christi gegen uns)

Dieses ist uns Menschen sehr tröstlich, dass wir wissen, Christus liebt uns also, wie ihn sein Vater liebt, nämlich mit ewiger und beständiger Liebe, V.9. Siehe droben Kap.13. V.1. Rom.8.V.35.38f.

(7. Gehorsam)

Warum wir zum höchsten von Nöten haben, uns des Gehorsams gegen die Gebote Gottes zu befleißigen., V.9.10.

(8. Freude der Kinder Gottes)

Die wahre Freude der Kinder Gottes, damit sie sich in allerlei Kreuz und Trübsal dieser Welt trösten und aufrichten, ist eine geistliche Freude, so aus Empfindung der liebe Christi herkommt, V.11: als welche Christus selbst durch den Heiligen Geist in den Gläubigen wirkt. Siehe Rom.14.V.17. Philip. 4.V.7.

(9. Christliche Liebe)

Christen sollen sich nach dem Gebot und Exempel des Herren Christi brüderlich untereinander lieben, V.12.13.17. Siehe 1.Joh.3. V.11 und Kap.4 V.21.

(10. H. Schrift)

Alles was uns zu unserem ewigen Heil und Seligkeit zu wissen von Nöten, das ist vollkommlich in der Lehre des Evangeliums von den Evangelisten und Aposteln beschrieben, geoffenbaret, Siehe Act.20.V27. Irren derowegen die Papisten, so die heilige Schrift als unvollkommen ausschreien.

(11. Predigtamt)

Welche ordentlicher weise zum heiligen Predigtamt berufen sind, die sollen sich mit dieser Verheißung trösten, dass sie von Christo gesetzt sind, Gott dem Herren Frucht zu bringen, in dem sie nämlich viele Menschen zum Glauben an Christum führen, und dass diese ihre Frucht bleiben werden, das ist, dass diejenigen, so diesmal zum wahren Glauben gebracht sind, auch in demselbigen bis ans Ende verharren werden. Doch sollen die Kirchendiener Gott fleißig bitten und anrufen, dass er ihre Arbeit segnen wolle, V.16. Siehe 1.Kor.3.V.6ff.

(12. Verfolgung)

Wider den Hass und Neid der gottlosen Welt, sollen sich die Gläubigen trösten,

1. dass der Herr Christus auch von derselbigen gehasst worden, V.18.
2. das die Ursache solches Hasses unbillig sei: Sintemal uns die Welt darum hasst, dass wir durch kräftigen Beruf des Heiligen Geistes von ihr abgesondert, ihr gottlos Wesen nie billigen wollen, V.19.
3. Dass Christus ihnen Solches oftmals zuvor verkündigt hat, V.20.
4. Dass ihnen solches um Christi namens Willen widerfährt, V.21.

(13. Verfolgung)

Alle diejenigen, so die vorgetragene Lehre des heiligen Evangeliums hassen, und die Bekenner des selbigen verfolgen, die werden für Gott keine Entschuldigung haben, sondern aus gerechtem Gericht Gottes schrecklicher Weise gestraft werden, V.22ff.

(14. H. Geist)

Von des Heiligen Geistes Person, persönlicher Eigenschaft, Wirkung und Wohltat, V.26.